

Meine erste Kamera, eine „Canon AV1“, kaufte ich mir 1978. Bis dahin hatte ich überhaupt keine Ahnung vom Fotografieren, also begann ich Fotobücher und Fotomagazine zu lesen.

Von einem Arbeitskollegen hatte ich mir einen gebrauchten Vergrößerer samt Zubehör besorgt und begann mit meinen ersten Versuchen der SW- Entwicklung. Zu diesem Zeitpunkt kam gerade das ILFORD Multigrade System auf den Markt und erleichterte die Ausarbeitungen mit dem SW Gradationswandelpapier enorm. Aus Rücksicht auf meine heranwachsenden Kinder (Chemikalien), trennte ich mich notgedrungen von der SW Ausarbeitung.

Also begann ich mit der etwas erschwinglicheren Diafotografie. Machte von den Reisen, wie es damals so üblich war, Diaaufnahmen.

Eine kleine „MINOX“ war von nun an mein treuer Reisebegleiter.

Dann kam eine Zeit, in der das Fotografieren wieder in den Hintergrund rückte.

Erst als die digitalen Kameras den Markt eroberten, war das Feuer wieder entfacht. Eine „Nikon D50“ war für den Anfang schon eine tolle Sache.

Es folgten Pentax, Olympus, Canon DSLR Kameras. Der Umstieg auf das „Mft System“ von Olympus folgte einige Jahre später.

2006 kam ich zum Fotoclub (Bahnbau) Wels, wo ich noch immer aktives Mitglied bin.

Zwischenzeitliche Ausflüge zu anderen Fotoclubs erwiesen sich als Bereicherung.

2009 / 2010 besuchte ich die „Schule des Sehens I und II“ in Linz, es

folgten mehrere Teilnahmen an Fotoworkshops u.a. mit Lukas Beck (Wien).

2009 war meine erste internationale Teilnahme an einem Fotosalon in

Malmö, wobei ich gleich mit einer Annahme belohnt wurde.

Einen besonderen Dank hiermit an Fotokollege Manfred Lang, der mich dazu bestärkte, es mal zu probieren.

Bis heute konnte ich einige beachtliche nationale und internationale Erfolge verbuchen.